

# Die Fan-Bank des Lothar Mark

Super-Stimmung und kollektives „Mitbibbern“ in der Lucy-Halle

**Waldhof.** Kollektives Mitbibbern ist angesagt an diesem denkwürdigen Tag in der Herbert-Lucy-Halle. Manfred Fink ist einer von jenen, die den Anpfiff gar nicht erwarten können. Er hat jahrzehntelang die Geschicke der Abteilung mitgeleitet, außerdem spielen zwei Enkelinnen mit, da hat der Fachmann schon mit der Nervosität zu kämpfen. Im Gespräch mit SPD-Politiker Roland Weiß und Stefan Höß, der dem SV Waldhof eng verbunden ist, fachsimpelt man vor der Halle.

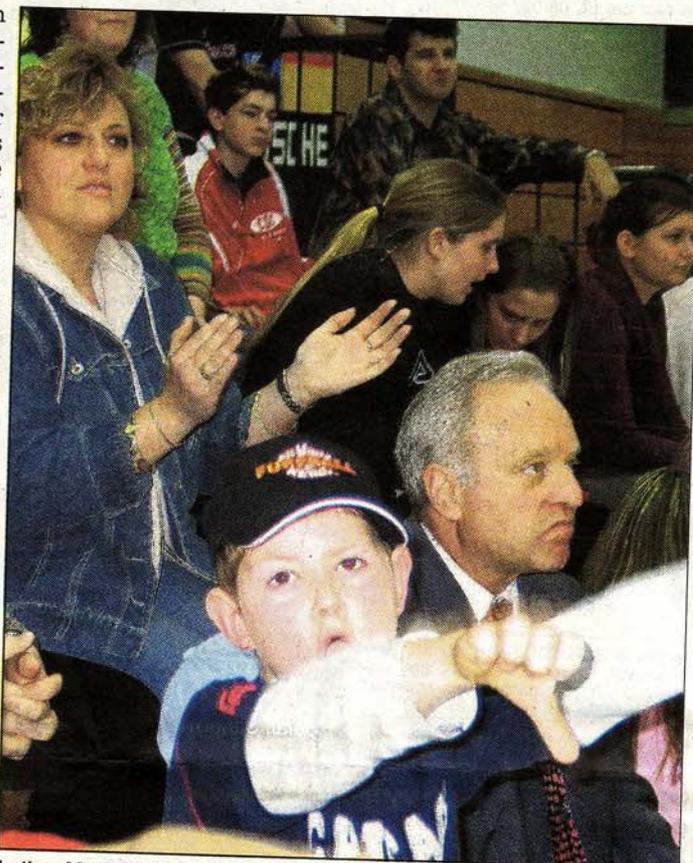
Überhaupt, die lokalen Promis lassen sich nicht lumpen. Stadträtin Andrea Safferling ist von der Schönau gekommen, gemeinsam mit ihrem Mann Bernd, dem Geschäftsführer der Partei. Stadtrat Rainer Spagerer drückt die Daumen, und Wolfgang Bielmeier von der GBG weiß genau, was auf dem Feld passiert. 25 Jahre lang hat er aktiv Handball gespielt, ihm entgeht nichts. Apropos spielen: Andrea Safferling outet sich im Laufe der Begegnung als ehemalige Torfrau. Als es rau zur Sache geht zwischen den Spielerinnen, erinnert sie sich, „dass ich gar nicht mehr weiß, wie viele Sehnenrisse ich hatte im Laufe der Zeit.“

Bundestagsabgeordneter Lothar Mark kommt ein paar Minuten später, er ist auf einem anderen Termin aufgehalten worden, dann aber weicht er nicht mehr von seiner Bank. Nach der Pause teilt er die mit munteren Knirpsen. Mitten drin Mark, der alles um sich herum vergessen zu haben scheint. „Er geht ja total mit,“ sagt Bernd Safferling und freut sich über das sportliche Engagement des Parteifreundes.

Die Waldhöfer Mädels geben nie auf, auch, wenn sie zwi-

schendurch mit zehn Toren zurückliegen. Doch sie kämpfen und kämpfen. Und das Publikum geht mit, die Trommler dürften abends Blasen an den Händen haben. Eine Frau springt immer wieder auf und feuert das Publikum an. Sprechchöre klingen zum Schluss etwas leiser, aber sie verstummen nie ganz. Die Birkenauer lassen sich aber auch nicht lumpen, als feststeht, dass ihre Mädels den Meistertitel eingefahren haben, da gibt's kein Halten mehr, die etwa 80 Leute springen auf, schwenken Spruchbänder und lassen ihr

Team hochleben. Am Feiern ist inzwischen auch Lothar Marks Bank. Die Knirpse haben irgendwann entschieden, dass sie nun jedes Tor bejubeln werden, egal für welche Seite. Und so sind sie nur noch am Hüpfen, am La Ola machen und am Kappen schwenken. Den Bundestagsabgeordneten kann das nicht aus der Ruhe bringen, der hat bis zum Schluss die Augen aufs Spielfeld gerichtet. Ob er auf ein Wunder wartet? Eher nicht, wer in Berlin mitregiert, der muss Realist sein. Aber er zollt den Frauen auf dem Spielfeld Respekt. Sie haben ihn sich verdient. Bü



Lothar Mark und die Kids. Im Hintergrund Stadträtin Safferling. Bild: Bü